

# Kinderherzen für die Kunst geöffnet

Projekt der Mosaikkünstlerin Irmgard Wiesbrock an einer Förderschule

VON CHRISTIANE GERNER

■ Werther/Kreis Gütersloh. „Ich bin immer noch ganz besetzt von diesem gelungenen Projekt mit Lehrern, Eltern und Schülern der Hundertwasser-Schule in Gütersloh“, sagt Mosaikkünstlerin Irmgard Wiesbrock und hält dabei ein kleines Modell des »Schlosschens« in Händen. Bis zum letzten Sommer war dieses mit Mosaiken und Farben völlig verzauberte Gebäude noch eine graue und wenig anscheinliche Garage, in der das Spielzeug für die Pausen verwahrt wird.

Eine gute und langfristige Vorbereitung der Kinder zum Thema Mosaik im Unterricht von Kunstlehrerin Kerstin Richter, großer Enthusiasmus bei allen Lehrern und ein Wochenendseminar für die Eltern mit Irmgard Wiesbrock waren der Humus, aus dem das neue Hundertwasserschlosschen geboren werden konnte. „Das Vertrauen, das unserer Arbeit vor allem vom Schulleiter Gerd Dickes entgegengebracht wurde, hat das Projekt sehr beflügelt“, erinnert sich Irmgard Wiesbrock sehr gerne.

Die Schülerinnen und Schüler der Hundertwasser-Schule

## ZUR PERSON Friedensreich Hundertwasser

■ Friedensreich Hundertwasser, geboren am 15. Dezember 1928 in Wien, aufgewachsen mit seiner allein stehenden Mutter, verfolgte künstlerisch kontinuierlich seinen Weg und wurde ein über die Grenzen Österreichs hinaus bekannter bildender Künstler, der vor allem durch die Farbigkeit, Allgemeinverständlichkeit und Universalität seiner Bildsprache große Popularität erlangte. Neben der Erstellung seines umfangreichen Werkes an Gemälden und Druckgrafiken kämpfte Hundertwasser leidenschaftlich für ein Leben und Wohnen in Harmonie mit der Natur und im Sinne »menschwürdiger« und individueller Selbstbestimmung, was sich unter anderem in einer Vielzahl architektonischer Gestaltungen ausdrückte bei Wohnhäusern, Schulen, Kindertagesstätten, aber auch einer Autobahnraststätte oder einer Kapelle. Hundertwasser starb im Alter von 71 Jahren im Fe-

bruar 2000 an Bord eines Schiffes vor Neuseeland. Die Lehrer und Eltern der Gütersloher Schule wurden aufmerksam auf den Künstler als Namenspatron für die »Förderschule des Kreises Gütersloh für die Stadt Gütersloh« durch Aussagen von und über Hundertwasser wie auch Abbildungen seiner Person, seiner Bilder, seiner Formensprache und »seiner« Häuser. Die Motivation, die Förderschule nach Friedensreich Hundertwasser zu benennen, liegt darin begründet, dass die Verantwortlichen der Schule in der Affinität zu Leben und Wirken des Künstlers anschauliche, kreative und heilsame Merkmale sehen, die sie im Zusammenleben und -arbeiten mit emotional und sozial aufstrebenden Kindern prozesshaft immer wieder aufgreifen möchten: inhaltlich-lebensanschaulich, Kunst vermittelnd und baulich Lebensraum gestaltend.

sind allesamt Kinder, deren Seelen eine besondere emotionale

und soziale Förderung brauchen, weil der Start ins Leben aus



Schmuckstück: Von dieser wunderbaren Verwandlung wäre sicherlich auch Friedensreich Hundertwasser überzeugt gewesen.

FOTO: C. GERNER

vielerlei Gründen schwierig war. Da kommt der künstlerische Ansatz von Friedensreich Hundertwasser, der sich mehr und mehr im Schulalltag einnistet, gerade recht: Hundertwasser »öffnete die Herzen für die Kunst, für die ursprünglichen Bedürfnisse der Menschen, sprach und spricht die Menschen in ihren Ängsten, aber vor

allem in ihren Träumen und Hoffnungen an«, so ein Buchzitat von G. Friedrich über den 2000 verstorbenen Wiener Künstler.

Ganz im Sinne des Namensgebers entwickelte Irmgard Wiesbrock, unterstützt von ihrem Kollegen Udo Wilhelmstrop, die intensive Farbigkeit und die elementaren organischen Formen und erlebte dabei nicht nur wie sich das Gebäude verwandelte, sondern auch die Kinder mit der Arbeit an den Mosaiken aufblühten.

„Die Beziehungen zwischen uns und den Kindern wurden anhand der gemeinsamen Arbeit täglich intensiver und es ereigneten sich sehr schöne Begegnungen. Ein kleiner Junge etwa kam an einem Morgen ganz aufgeregt zur Baustelle und verkündete, dass er jetzt leider nicht mehr Fußballer werden könne, weil die Zukunft als Mosaikkünstler beschlossene Sache sei“, so Wiesbrock, um nur eine von den besonderen Episoden am Rande des Projektes zu erzählen.

Die Kinder legten nach eigenen Ideen Tiere, Pflanzen, Spiralen, Figuren oder Mandalas und suchten gemeinsam einen geeigneten Platz im Gesamtmotiv an der Wand. Dabei gingen die Kinder ausgesprochen kooperativ vor, berieten sich gegenseitig, boten sich Hilfe an und genossen mit Stolz die Anerkennung der Mitschüler.

Ganz ähnlich gestaltete sich die gemeinsame Wochenend-Arbeit mit den Eltern, so die Diplom-Designerin: „Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Beton- Pflanztisch im Schulgarten mit frostfesten Fliesenstücken beklebt und große Terrakotta-Töpfe farbenfroh verziert. Für die meisten Erwachsenen war die Technik eine neue und bereichernde Erfahrung. Dass dabei gleichzeitig über Kinder und Schule geklönt und sich ausgetauscht werden konnte, war ein schöner und erwünschter Nebeneffekt.“

Nachdem die Arbeiten am Hundertwasser-Schlosschen und im Schulgelände abge-

schlossen waren, wurde das Herbstfest der Schule am 14. November zur großen Feier der erfolgreichen Verschönerung à la Hundertwasser. „Es war wunderbar, die Freude der kleinen Künstler und ihren Stolz, mit dem sie ihre Kunstwerke ihren Eltern und Freunden zeigten, miterleben zu dürfen“, erzählt Wiesbrock von Gänsehautmomenten. „Ich freue mich schon jetzt auf die nächsten Schritte auf dem Weg zu einer weiteren Verwandlung der Schule und all ihrer Bereiche“, soll das Projekt in Gütersloh schon bald eine Weiterführung erleben.

Schon am Tag des Herbstfestes kamen die ersten Interessierten auf Irmgard Wiesbrock zu und fragten nach Möglichkeiten, diese farbenfrohe »Kunst am Bau« auch an anderen privaten und öffentlichen Orten zu verwirklichen. „Darüber hatte ich bis dahin gar nicht nachgedacht“, hat Wiesbrock mittler-

weile mehrere Anfragen, unansehnliche oder schmucklose Gebäude zu verzaubern. Es sieht ganz so aus, als wäre hier ein neuer Zweig im Mosaikreich von Irmgard Wiesbrock geboren. Neben dieser besonderen Arbeit mit den kleinen Künstlern wächst im Atelier in Häger bereits das große Mosaik nach dem Böckstiegelbild, das im Jubiläumsjahr in Werther seinen Platz an der Ampelschule finden soll. „Da liegt ein großes Stück Arbeit vor mir“, will sich die Mosaikkünstlerin in den nächsten Monaten – neben der ganz normalen Arbeit – ganz diesem Herzensprojekt widmen.

> ☎ (0 52 03) 52 35 Atelier, mobil (01 70) 5 51 32 28 oder E-Mail: info@art-and-work-online.de. Art and work-Ausstellungsraum, Öffnungszeiten 15 bis 18.30 Uhr und Samstag 10.30 bis 13 Uhr in der Turmstraße 10 in 33615 Bielefeld.



Beschenkt: Die Kinder der Hundertwasser-Schule schenkten Irmgard Wiesbrock ein Modell des Schlosschens.

FOTO: C. GERNER

- Anzeige -



Jetzt NEU:  
noch mehr Karten beim



**DIE Geschenk-Idee!**  
Tickets kommen immer gut an!

- Bielefeld, Stadthalle Urban Priol, 15. 1. 2009
- ABBA Mania, 18. 1. 2009
- Kastelruther Spatzen, 27. 1. 2009
- Ich will Spaß – Die ultimative NDW-Show, 28. 1. 2009
- Die Rückkehr der Shaolin, 29. 1. 2009
- Roger Whittaker, 30. 1. 2009
- Phantom der Oper, 31. 1. 2009
- Die Nacht der Musicals, 8. 2. 2009
- Reamonn, 10. 2. 2009
- Annett Louisan, 17. 2. 2009
- Buddy, 11. 3. 2009
- Sarah Connor, 14. 3. 2009
- The Ten Tenors, 15. 3. 2009
- Wise Guys, 25. 3. 2009
- Die Prinzen, 4. 4. 2009
- Rüdiger Hoffmann, 17. 4. 2009
- Oliver Pocher, 17. 5. 2009
- Paul Panzer, 27. 5. 2009
- Michael Wendler, 29. 5. 2009
- Brunner & Brunner, 17. 10. 2009

- Al Jarreau, 28. 3. 2009
- Bernd Stelter, 29. 3. 2009
- Die Höhner, 1. 5. 2009
- Swing Legenden, 2. 5. 2009
- Ralf Schmitz, 8. 5. 2009
- Herbert Knebel, 20. 9. 2009
- Peter Kraus, 27. 10. 2009
- Götz Alsmann, 5. 11. 2009
- Bielefeld, Ringlokschuppen Wladimir Kaminer, 16. 1. 2009
- Oliver Kalkhofe, 21. 1. 2009
- Modenschau der FH, 28. + 29. 1. 2009
- The Subways, 30. 1. 2009
- Philipp Poisel, 4. 2. 2009
- Rise against, 8. 2. 2009
- Apoptygma Berzerk, 11. 2. 2009
- 17 Hippies, 15. 2. 2009
- Maria Mena, 8. 3. 2009
- Ingo Oschmann, 15. 3. 2009
- Basta, 20. 3. 2009
- BAP, 23. 3. 2009
- Subway to Sally, 16. 4. 2009
- Erich von Däniken, 28. 4. 2009
- The Popolskis, 30. 4. 2009
- Schandmaul, 6. 5. 2009
- Christina Stürmer, 26. 5. 2009

- Halle, Gerry Weber Stadion Lionel Richie, 24. 4. 2009
- Das Überraschungsfest der Volksmusik, 2. 5. 2009
- James Last, 9. 5. 2009
- Gerry Weber Open, 8.-14. 6. 2009
- Rosenstolz, 16. 8. 2009
- Pur, 25. 11. 2009

- Halle, Gerry Weber Event Center Chinesischer Nationalcircus, 4. 4. 2009
- Heinz Rudolf Kunze, 8. 5. 2009

Veranstaltungen lokal bis bundesweit!

- Gütersloh, Stadthalle Live from Buena Vista, 17. 1. 2009
- Die Nacht der Musicals, 28. 1. 2009
- Herford, X Lordi, 30. 1. 2009
- Saxon, 7. 2. 2009
- Das Vollplaybacktheater, 14. 2. 2009

- Herford, Münsterkirche Black Gospel Stars, 17. 1. 2009

- Minden, Kampa-Halle Udo Jürgens, 3. 2. 2009
- Überraschungsfest der Volksmusik, 4. 3. 2009
- Horst Lichter, 9. 5. 2009
- Paul Panzer, 28. 5. 2009

Veranstaltungen bundesweit:

- Depeche Mode Hamburg, 2. 6. 2009
- Düsseldorf, 4. + 5. 6. 2009
- Musicals: Starlight Express, Bochum

Vor-Ort-Service:

HK-Geschäftsstelle Halle, Rosenstraße 15  
\* Mo.-Fr. 9 - 13 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr



Die Heimatzeitung!

Hotline:  
052 01-15 118\*

- Bielefeld, Seidensticker Halle Die Flippers, 17. 1. 2009
- Apassionata, 26. 4. 2009, 15 Uhr
- Die Drei ???, 1. 11. 2009

- Bielefeld, Oetkerhalle Academy of St. Martin in the Fields, 20. 1. 2009
- Glenn Miller Orchestra, 12. 2. 2009
- Emmanuel Pahud, 13. 2. 2009
- Mother Africa, 20. 2. 2009
- Helene Fischer, 22. 2. 2009
- Bodo Wartke, 1. 3. 2009
- Der große Chinesische Circus Hebei, 3. 3. 2009
- Peter Pan, 13. 3. 2009
- SingOut Gospel, 14. 3. 2009
- Martin Stadtfeld, 15. 3. 2009
- German Brass, 22. 3. 2009

- Bielefeld, Theaterlabor Steffen Möller, 7. 2. 2009
- Thomas Reis, 27. 3. 2009
- Musik Kabarett Malediva, 6. 3. 2009

- Bielefeld, Radrennbahn Pyro-Games, 6. 6. 2009

- Bielefeld, Forum Pothead, 17. 1. 2009
- Helmet, 13. 2. 2009

- Bielefeld, Kamp I-Fire, 31. 1. 2009
- Polarkreis 18, 25. 2. 2009

Weitere Veranstaltungen auf Anfrage. Änderungen vorbehalten.

## Anmeldungen für Schlossgeschichten

Drei tolle Nachmittage erwarten die kleinen Leseratten in der Stadtbibliothek

■ Werther (HK). Drei neue Schlossgeschichten warten im Januar und Februar auf die Kinder in der Wertheraner Stadtbibliothek. Wer dabei sein möchte, kann sich ab Mittwoch, 14. Januar, dazu anmelden.

»Der rostige Robert und elf zufällige Zufälle« ist der Titel des Buches, aus dem Petra Dreyer am Donnerstag, 22. Januar, liest. Die Geschichten über den un-

schlagbaren Ritter von THILO sind geeignet für Kinder ab sechs Jahren.

Isabelle Kienast liest am Donnerstag, 5. Februar, aus dem Bilderbuch »Ab heute sind wir cool« von Susann Opel-Götz. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter ab fünf Jahren.

Um »Wilde Wetten in Kleeberg« geht es am Donnerstag, 19. Februar. Heike Schipke berichtete über die kleinen und großen Abenteuer der Kinder in

Kleeberg, die Annette Langen sich ausgedacht hat. Die Geschichten sind geeignet für Kinder ab sieben Jahren.

Anmeldungen für alle drei Veranstaltungen werden in der Stadtbibliothek, ☎ (0 52 03) 88 45 01, entgegengenommen. Zu allen Schlossgeschichten-Nachmittagen sind außerdem 50 Cent Materialkosten mitzubringen, damit zum Thema auch eine kleine Bastelei entstehen kann.